

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Frs. oder 3²/₃ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Feilzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baross-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reclamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1710.

Sonntag, am 29. April 1906.

XXXIII. Jahrgang.

An unsere Kaufleute!

Unsere Gesellschaft hat sich in den Dienst der Idee der Unterstützung unserer heimischen Industrie gestellt. Sie hat das Erlöbniß, insofern es im Bereiche der Möglichkeit liegt, nur solche Waaren zu kaufen, welche in Ungarn erzeugt werden.

Angeichts dieses ebenso erfreulichen als bedeutsamen spontanen Entschlusses des ungarischen konsumierenden Publikums, wendet sich die Kammer auf Initiative des Temesvárer Kaufmännischen Vereines an die Kaufmannschaft ihres Bezirkes, um sie in eigener Sache auf die aus dieser patriotischen Bewegung ihr erwachsenden Pflichten aufmerksam zu machen. Es handelt sich nämlich darum, daß die Gewerbeförderungs-Aktion, der sich bereits die Besten unseres Vaterlandes angeschlossen und die auch im diesseitigen Amtsprängel immer mehr und mehr Anhänger zählt, — die Geschäftskreise nicht unvorbereitet treffe.

Dem ungarischen Kaufmanne fällt nunmehr die Aufgabe zu, rechtzeitig dafür zu sorgen, daß er bei womöglich vollkommener Auswertung der ausländischen Artikel, nur Waaren heimischer Provenienz am Lager halte, um das Vertrauen seines Kundenkreises nicht zu verlieren und sich selbst nicht zu schaden. Es sei daher jeder Kaufmann bestrebt, seinen Bedarf bei vaterländischen Fabriken, resp. ungarische Erzeugnisse in Verkehr bringenden Großhändlern zu bestellen; mit ausländischen Firmen möge er aber nur im äußersten Nothfalle, und zwar bloß dann in Verbindung treten, wenn er sich davon überzeugt hat, daß der

Artikel, den er unbedingt am Lager halten muß, in Ungarn überhaupt nicht produziert wird.

Bei dieser Gelegenheit richten wir an unsere Geschäftskreise zugleich die Mahnung sich durch die Praktiken ausländischer Firmen, welche die Täuschung des Kaufmannes in Bezug auf die Herkunft der Waaren bezwecken, keine Falle legen zu lassen. Diese Firmen versehen gewöhnlich ihre Artikel mit Aufschriften wie: „Honipar“, „Hungária“, „Pannonia“, „Honvéd“, „Csikós“, „Rákóczi“, „Kossuth“, oder mit nationalen Emblemen, oder sie kleben Scenen aus der ungarischen Geschichte darstellende Bilder darauf, nur um den Schein des heimischen Ursprunges zu erwecken. Der Verkauf solcher Waaren ist gesetzlich verboten; der diese in Verkehr bringt, setzt sich der Gefahr aus, bestraft zu werden.

Auf Anfragen, welche heimische Bezugsquellen betreffen (dieselben sind stempel- und gebührenfrei), erteilt die Kammer bereitwillig Auskunft.

Bei unseren Kaufleuten soll und darf es keinen Stein des Anstoßes bilden, daß der eine oder der andere Artikel etwa um Geringes theurer, oder dem ausländischen Fabrikat qualitativ nicht ganz gleichwerthig ist. Unsere Industrie hat derzeit noch mit den Schwierigkeiten des Anfangs zu kämpfen; aus diesem Grunde muß der Kaufmann von kleineren Mängeln absehen, wie ja das konsumierende Publikum auch seinerzeit ganz bestimmt Nachsicht üben wird.

Uebrigens dürfen unsere Kaufleute nicht vergessen, daß sie ungarische Kaufleute

sind. Es muß ihnen daher ernstlich daran gelegen sein, neuerdings zu beweisen, daß sie in der Bethätigung patriotischer Tugenden nicht erst der Beispiele Anderer bedürfen. Sie mögen es als ihre heilige Pflicht erkennen, die ungarische Industrie mit Leib und Seele zu unterstützen und bestrebt sein, für diese edle Sache auch Andere zu gewinnen.

Wir brauchen wohl nicht besonders hervorzuheben, daß wir mit der wirksamen und ausdauernden Unterstützung der heimischen Industrie, der Förderung und Erstarbung unserer Volkswirtschaft und dem Wohle des Vaterlandes wahre, unschätzbare Dienste leisten, die das Vaterland von jedem seiner treuen Söhne mit Recht erwartet.

Dem ungarischen Handel fällt heute die Aufgabe einer nationalen Mission zu. Die Erfolge der Industrieförderungs-Bewegung hängen zum guten Theile vom Kaufmanne ab. Jedes einzelne Mitglied der ungarischen Kaufmannschaft möge daher von der Wichtigkeit seines volkswirtschaftlichen und patriotischen Berufes durchdrungen, diesen Stolz getreulich erfüllen! — Willenskraft und festes Ansharren im zweckdienlichen Wirken werden zum Heile des Vaterlandes führen!

Mit patriotischem Gruß!

Temesvár, am 30. März 1906.

Die Handels- und Gewerbeskammer:

Eduard Ritter v. Best Johann Wága
Vize-Präsident. Sekretär.

Ein Pracht-Album unsern Lesern gratis.

Die Tulpenbewegung ist in den trüben Tagen des nationalen Kammers mit einem Male im ganzen Lande in Fluß gerathen und das

und Herrn Samuel Messingknopf aus Tarnopol, während welcher Grimm wie ein eben eingesangener Löwe unruhig in dem engen Raum auf und ab schreitet, was ihm ein paar freundliche Ermahnungen einträgt. Endlich sind sie fort.

„Das machen sie nämlich immer so!“ sagt der lebenswürdige Beamte, nöthigt den Besucher zum Sitzen, besichtigt das mitgebrachte Dokument und meint erfreut: „Ei, das ist ja nun! sehr schön. . . da hab'n mer 'n ja nu', den kleinen Schelm, das Weidescheitgen! . . . Hier haben Sie nu' gleich Ihren Militärpaß wieder. . . den brauch'n mer nu' nicht mehr. . . nu' werd'n mer die Sache gleich erledigen!“

Damit greift er zum Entzücken Grimms nach einem Paßformular und nimmt die Personalien auf. „Also Kaufmann, Herr Kriem?“ sagt er. „Nicht wahr, selbständiger Kaufmann?“

„Nein,“ entgegnete der andere, „Beamter in einem Bankhause!“

„Aber, mei' bester Herr Kriem,“ meint der Beamte und legt vorwurfsvoll die Feder weg, „da müssen Sie mer schon eine kleine Bescheinigung bringen, daß Sie Ihr Herr Chef nicht gegen Ihre Reise ins Ausland hat!“

„Donnerwetter!“ ruft der Gesuchsteller zornig. „Was denn noch Alles?“

„Du, nu, nu!“ begütigt ihn der Herr Sekretär. „Nur nicht so hitzig! Das müssen mer Se nämlich hab'n wegen der möglichen Defraudationen. . . gerade bei die Herren von der Bank. . .“

Feuilleton.

Die Hochzeitsreise.

In den „fliegenden Blättern“ lesen wir folgende lustige Geschichte aus Sachsen:

Herr Grimm hat heute geheiratet und von seinem Bankinstitut einen ziemlich knappen Urlaub erhalten. Eine Hochzeitsreise soll aber jedenfalls gemacht werden und zwar auf Wunsch des jungen Brautpaares — wer könnte ihr etwas abschlagen? — wenn immer möglich ins „Ausland“; das muß den Freundinnen riesig imponieren.

„Ins Ausland?“ sagte der Schwiegervater, ein vorstichtiger Mann. „Da mußst Du Dir unter allen Umständen einen Reisepaß verschaffen. Man hat schon von bösen Dingen gehört. . .“ So stürmt denn der junge Wirt am Morgen nach der Hochzeit ins Paßbureau. Der Herr Sekretär ein außerordentlich lebenswürdiger Beamter, empfängt ihn mit ausgesuchter Höflichkeit: „Also einen Reisepaß möchten Sie, mei, lieber? Sehr schön, sehr schön! . . . Bitte, da sehen Sie sich nu' mal 'n kleines bischen! . . . Einen Reisepaß also — ei, ei! Da wollen Sie wohl am Ende gar 'n wenig verreisen? . . . Na, habest Sie denn doch eine kleine Unterlage mit?“

„Dawohl!“ ruft der Gesuchsteller mit schlechtem verhehlter Ungebuld.

„Hier mein Militärpaß!“

Der Beamte prüft die Legitimation sehr genau und gründlich. „Ei, sehr schön! Ausgezeichnet, Herr Kriem!“ sagte er dann. Wirklich sehr schön! . . . Und Ihren Einwohnermelde-schein haben Sie doch auch mit, nicht wahr? —

„Nein,“ murmelte der Gefragte verflüßt. „Den habe ich nicht da.“

„Ei, ei, ei!“ meint der Herr Sekretär und schüttelt den Kopf. „Ich weiß schon, das machen sie immer so — den hat keiner bei sich! Unangenehm, mei' verehrter Herr Kriem, sehr unangenehm. . . aber das macht Sie weiter nicht aus — nur haben möcht' mer 'n doch sehr gerne!“

„Ja, aber Berechtister,“ ruft Grimm ungeduldig, „genügt Ihnen denn nicht mein Militärpaß? Der Weideschein ist noch auf dem Standesamte und ich habe wirklich sehr wenig Zeit. . .“

„Das weiß ich schon,“ nickt der Beamte. „Das weiß ich schon! . . . Aber,“ fügt er mit hartnäckiger Lebenswürdigkeit bei, „den Schein möcht' mer schon noch haben, Herr Kriem. . .“

Wortlos stürmt dieser davon — auf das Standesamt. Dort kann er den betreffenden Herrn, erst nachmittags sprekend, erhält das Papier, verläßt zwar mit seiner Klotheide, die ihm eine gewisse Mißstimmung über den Zwischenfall verräth, einen etwas ungemüthlichen Abend, eilt aber am nächsten Morgen, an dem sich alles lösen soll, mit neuen Hoffnungen zum Paßbureau. Der Herr Sekretär hat gerade eine längere Auseinandersetzung mit Herrn David Oberkieser

Symbol der Tulpe hat die Verzweifelten wieder aufgerichtet und die Herzen der Zaghaften mit neuer Hoffnung erfüllt. Jetzt, wo die Tulpe ihren Siegeszug durch das ganze Land macht, erscheint in Budapest unter dem Titel „Tulipánkert-Emlékalbum“ (Tulpengarten Erinnerungsalbum) in der Redaktion des rühmlichst bekannten Schriftstellers Josef Eugen Kun der gleichzeitig Chefredakteur der Ungarische Rundschau und Budapest Montags-Post ist, ein Prachtwerk ersten Ranges. Mit diesem Album, dessen zeitlicher Inhalt aus den Federn der hervorragendsten Schriftstellern, Poeten, Gelehrten, Publicisten, Politiker zc. entstammt, wird ein aus den gegenwärtigen Verhältnissen entspringendes und als notwendig empfundenes Gedenk-Album geschaffen dessen Zweck und Tendenz ist ein übersichtliches und klares Bild der Bedeutung und der Resultate, die die Tulpenaktion erzielt hat zu bieten. Das Werk wird auch in Hinsicht gediegener belletristischer Schöpfungen sich einer ungewöhnlichen Reichhaltigkeit erfreuen.

Durch seine vornehme Ausstattung und künstlerische Behandlung wird sich das Album unzählige Freunde sichern. In glänzender, funkelnder Form wird ein Inhalt geboten der jedem in reichlichsten Masse befriedigen muß.

Das Werk, welches wirklich einem patriotischen Gefühle entsprungen ist, verdient in erhöhtem Maße die Unterstützung, Zuneigung und das Wohlwollen der gesamten ungarischen Gesellschaft, umso mehr da 50% des Ueberschusses dem Unterstützungsfond der Tulpenbewegung zugeführt werden.

Preis des Prachtwerkes, welches im Mai d. Jahres erscheint: Hübsch in Leinwand gebunden Kronen 5, eleganter Seideneinband Kronen 20, hübsch künstlerisch ausgeführter Ganz-Verdereinband K. 30.

Wer von unsern g. Lesern drei Pränumerationen sammelt, erhält ein Freieemplar. Pränumerationen-Bogen versendet der Verlag des „Tulipánkert-Emlékalbum“ Budapest, V., Honvéd-uca 2. (Telefon 12-72.) auf Verlangen gratis und franko.

Tagesneuigkeiten.

Der Central-Ausschuß des Krassó-Szörényer Komitates hielt am 20. d. M. eine Sitzung, in welcher die Ablegatenwahlen für sämtliche Wahlbezirke des Komitates für den 30. d. M. festgesetzt wurden. Als Wahlpräsidenten sind folgende Herren designiert: Herr Dr. Veró Fischer für Lugos; Herr Alois Drthmayer für Nagybörten; Herr Karl Euffich für Bogán; Herr Gusztáv Tyll für Szásztánya; Herr Dr. Alfons Kisek für Karansebes; Herr Arpad Suljot für Draviczabánya; Herr Johann Militinovic für Jocsot. Ueber die besonders bezüglich der Wahlen getroffenen Verfügungen werden Plakate herausgegeben.

Die Karansebeser Verfassungs-Partei hielt verflochtenen Mittwoch eine Parteiverammlung, zu welcher über tausend Personen erschienen waren. Jede Gemeinde des Karansebeser Wahlbezirkes war bei dieser Versammlung vertreten. Einstimmig und mit großer Begeisterung wurde

„Aber Sie werden mich doch nicht noch einmal forschicken wollen?“ schreit Grimm entsetzt.

„Ja, ich weis schon, Herr Kriem!“ sagt der liebenswürdige Beamte.

„Es ist ja wirklich zu dumm . . . zu dumm . . . aber so 'ne Bescheinigung möchten mer doch schon haben . . .“

Grimm stürzt wieder davon, trifft den momentan verreisten Chef nicht, erlebt einen gräßlichen Abend mit dem thrauschweren Kloßhildchen, erhält endlich am anderen Morgen von dem über sein Mißgeschick lachenden Prinzipal die gewünschte Bestätigung und eilt wieder ins Amt.

„Ei, da sein Sie ja wieder, Herr Kriem!“ sagt der Herr Sekretär sehr freundlich. „Ja, die Jugend ist Sie immer fix! . . . Na, lassen Sie mal seh'n!“

Er findet alles in schönster Ordnung, nimmt das Passformular wieder und fragt: „Und wohin wollten Sie nu' eigentlich reisen, Herr Kriem?“

„Nach Destréich,“ sagt dieser und fügt mit verbissenem Borne bei, „und, wenn's noch reicht, nach Italien!“

„Aber, mei' Bester,“ ruft der Herr Sekretär, beinah' ein wenig entrüstet, „und das sagen Sie jetzt erst! . . . Da brauchen Sie ja gar keinen Paß und keine Papiere . . . Da schreib'n mer einfach eene Paßkarte!“

„Das hätten Sie mir aber doch gleich sagen können!“

„Ja, Sie hab'n mer doch ooch nich' gleich gesagt, wo Sie hin wollen!“

zum Ablegaten-Kandidaten Herr Constantin Burdia ausgerufen. Herr Burdia als gewesener Bürgermeister von Karansebes und jetziger Präses der Vermögensgemeinde und als Kind der gewesenen Militärgrenze kennt fast jeden einzelnen Menschen jener Gegend und erfreut er sich einer aufrichtigen Beliebtheit unter den Wählern des Karansebeser Wahlbezirkes. Herr Burdia ist der Mann, der sein ganzes Können einsetzt um den Kreise, in welchen er sich bewegt, nützlich zu werden. Die Stadt Karansebes hat ihren Aufschwung in der letzten Zeit nur ihm zu verdanken und knüpft sich jede bemerkenswertere Schöpfung an den Namen dieses rastlosen und pflichtbewußten Mannes. Wir freuen uns aufrichtigen Herzens, das Vorwärtsschreiten des Herrn Burdia zu sehen.

Das beliebteste Schönheitsmittel, welches als unübertroffen betrachtet werden kann, ist zweifellos Földes's Margit-Creme, die sich die Beliebtheit der Damen erworben hat; sie wird sogar von Herren benützt, da dieselbe ganz unschädlich ist, jederlei Hautunreinlichkeit, Sommersprossen, Wimmerl, Milieffler zc. in einigen Tagen entfernt und das Gesicht ins Frische und junge zaubert. Nicht nur zur Gesichtshaut, sondern auch zum Weiß machen und Feinern des Halses der Schulter und Hand wird sie gebraucht. Unsere Damen sprechen entzückt von der Wirkung derselben. Ein großer Tiegel kostet 2 Kronen, ein kleiner 1 Krone. Erhältlich beim Erzeuger Clemens v. Földes Apotheker in Arad und in allen Apotheken, jedoch hüte man sich vor Nachahmungen.

Magenciden und Verdauungsbeschwerden sind häufig auf einen Mangel an Magensaft zurückzuführen. Es ist experimentell und klinisch viel tausendfach nachgewiesen, daß die Somatose die Gflust anregt und diese Appetitsteigerung auf eine Vermehrung der natürlichen Magensaftproduktion zurückzuführen ist. Durch diese werthvolle Eigenschaft wird die Somatose zu einem Kräftigungsmittel erster Ordnung gestempelt, da sie dem Patienten über das kritische Stadium seines Leidens hinweghilft. Auch nervösen geistig stark angestregten Personen ist die Somatose zur Hebung des Kräftezustandes zu empfehlen. Süßliche Somatose süß & herb sind wohlthunende, gebrauchsfertige Lösungen, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Ein gelungener Aprilscherz. Am ersten Tage dieses Monats machte ein Herr, der mit aller Gewalt als sehr geistreich gelten will, einen Witz, den er als höchst genial bezeichnete. Er sandte einem seiner Freunde ein geschlossenes Couvert, welchem ein Zettel mit folgender Zusage beilag: „Damit kannst Du Dein Glück machen!“ Der Witzbold hatte dem Couvert ein Klassenloos beigelegt, mit welchem er sich vor einigen Wochen in der früheren Klasse am Spiele betheiligt und dessen Erneuerung er unterließ. Der Empfänger des sonderbaren Geschenkes war durchaus nicht ärgerlich. Er erkundigte sich vielmehr im Bankhause A. Török u. Comp. Budapest, Theresienring 46, ob das Loos in der im Zuge befindlichen Ziehung noch theilnehmen könne. Als man ihm diese Frage bejahte und der frühere Eigentümer des Looses erklärte, daß er gegen den Besitzwechsel des Looses nichts einzuwenden habe, entrichtete er die fällige Einlage. Und das launenhafte Geschick wollte es, daß das Loos schon einigen Tagen im Bankhause Török mit einem großen Treffer gezogen wurde. Jetzt lacht er aus vollem Herzen über den gelungenen Aprilscherz seines Freundes, während dieser nicht übel Lust verspürt vor Aerger mit dem Kopfe an die Wand zu rennen.



Die Sorge der Hausfrau gilt dem Wohler der Familie!

Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee

Ist durch Kathreiners Herstellungsweise wohlschmeckend, gesundheitsfördernd und billig, bietet daher die unschätzbaren Vortheile für jeden Haushalt!

Man betone beim Einkauf ausdrücklich den Namen Kathreiner u. verlange nur Originalpakete mit der Schutzmarke Pfarrer Kneipp.

lokales.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova.

Abfahrten:

Schnellzug: Nach Budapest 2 Uhr 58 Min. Nachts, Eintreffen in Budapest 1 Uhr 15 Min. Mittag.
Schnellzug: Nach Budapest 8 Uhr 16 Min. Früh, Eintreffen in Budapest 6 Uhr 30 Min. Abends.
Personenzug: 1 Uhr 40 Min. Nachmittag, Eintreffen in Temesvár 8 Uhr 14 Min. Abends, Eintreffen in Budapest 7 Uhr 15 Min. Früh.
Personenzug: 6 Uhr 5 Min. Früh, Eintreffen in Temesvár 12 Uhr 40 Min. Nachmittag.
Jeden Mittwoch und Sonntag 3 Uhr 15 Minuten Nachmittag ein Stütz Zug.
Bis Korna täglich ein gemischter Zug um 7 Uhr 35 Minuten Abends.
Nach Berciorova—Bukarest: Stütz um 1 Uhr 11 Min. Früh, Personenzug um 2:30 Uhr Nachm. u. 7:18 Abends.
Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr 59 Minuten Früh ein Stütz Zug.

Abfahrt der Passagier-Schiffe der I. t. t. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft:
Von Orsova nach Galatz: jeden Montag, Donnerstag und Samstag 4 Uhr Nachmittag.

Von Galatz—Orsova: jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag 4 Uhr Nachmittag.

Von Orsova nach Budapest: jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Früh.

Abfahrt der Passagier-Schiffe der ungar. Fluß- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft:
Von Orsova—Galatz: jeden Sonntag Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittag.

Von Orsova—Simony: jeden Donnerstag, Samstag und Montag 6 Uhr Früh.

Anruf an die Wähler! Morgen Vormittag findet in Karansebes die Wahl eines Landtagsabgeordneten statt. Die Wahl beginnt um 8 Uhr, resp. die Einleitungsformalitäten, die eigentliche Abstimmung nimmt um 9 Uhr ihren Anfang, u. zw. stimmen zuerst die Karansebeser, hierauf die Orsovaer Wähler, dann jene der einzelnen Gemeinden. Wie wir vernehmen, dürfte sich ein heifer Wahlkampf entspinnen, da ein großer Theil der Wähler, namentlich aus der Almafer Gegend, für den Nationalist n Dr. Jon Sibru stimmen werden, während der überwiegende Theil unserer Gegend für den Vermögensgemeindepreses Constantin Burdia ihre Stimmen abgeben dürfen. Von hier fahren morgen sehr viele Wähler nach Karansebes. Die Eisenbahnfahrt hin und zurück ist gratis und werden nach Möglichkeit auch Fialer für die Fahrt zum Bahnhofe hier den Wählern gratis zur Verfügung stehen. Die Abfahrt des Separatzuges für die Wähler ist für morgen Montag Früh 3 Uhr 2 Minuten festgesetzt, die Rückfahrt kann nach Belieben mit jedem Zuge geschehen und werden die hierzu erforderlichen Legitimationen den Wählern seitens der Gemeinde-Vorstellung ausgefolgt.

Tulpengarten in Orsova. Die im ganzen Lande emsige Bewegung zur Hebung der heimischen Industrie hat ihre Wogen auch bis nach Orsova entsendet und hier lebhaftesten Widerhall hervorgerufen. Frau v. Fialka, die Gattin unseres Vizegespans und Präsidentin des Lugoser Tulpengartens, hat die Initiative ergriffen und die Damen Marietta v. Arner, Gruber und Ritter ersucht, in Orsova ebenfalls einen Tulpengarten zu errichten. Diese Damen haben nun für Dienstag Nachmittag eine Versammlung einberufen, welche von mehr als 120 Damen besucht war und wo die Gründung eines Tulpengartens beschlossen wurde. Frau v. Arner eröffnete die Versammlung und erläuterte die im ganzen Lande entstandene Bewegung, an der auch Orsova, insbesondere dessen Damen, mit aufrichtigen patriotischen Gefühlen sich betheiligen sollen. Frau v. Arner ersuchte hierauf Herrn Schuldirektor Michalik, die Zwecke und Ziele des Tulpengartens zu beleuchten. Herr Michalik unterzog sich mit Vergnügen dieser Aufgabe und gab in längerer Rede die Aufgaben des Vereines, resp. seiner Mitglieder kund, welche hauptsächlich darin bestehen, den wahren Patriotismus zu verbreiten, alle ihre Schritte und Thaten zur Förderung der ungarischen Kultur, Sprache, Kunst, Handel und Mode zu thun. Der Hauptzweck sei aber die Förderung der ungarischen Industrie! Was die Tulpenabzeichen betrifft, bemerkt Redner, daß nur die Fialker Tulpen die echten seien, d. h. jene, von deren Preis 70% zu patriotischen Zwecken verwendet werden. Diese verlaufen in

Orsova die Firmen Nikolaus Neutter, J. Wein-
furtner und J. Handl. Hierauf ergriff Frau
Forstath Ritter das Wort und beantragte, daß
zur Präsidentin des Tulpengartens Frau v.
Artner gewählt werde, was die Versammlung
mit lebhaften Ekstasen annahm. Fräulein Ga-
brielle Erdely wurde zur Sekretärin, Frau
Therese Baer zur Kassierin und zu Ausschüß-
damen die Frauen Csiffary, Gruber, Handl,
Koch, Kund, Dekrös, Molay, Ritter, Neutter,
Ruf, Schloffer und Weinberger gewählt. Diese
Damen werden die hiesigen Kaufleute auffuchen
und sie bitten, daß sie dem Tulpengarten bei-
treten und nur ungarische Waaren führen sollen.
Die animirte Sitzung fand mit dem Verkauf
von Tulpenabzeichen ihr Ende. Wir bemerken,
daß wahre Tulpenabzeichen auch bei Frau v.
Artner zu haben sind. Jene Kaufleute, welche
echte Tulpenabzeichen verkaufen, erhalten von
Frau v. Artner ein mit ihrer Unterschrift ver-
sehenes Certifikat. Die vollzogene Gründung des
Tulpengartens wurde nach Lugos telegrafirt,
worauf folgende Antwort eintraf:

„Hochgeboren Frau v. Artner in Orsova.
Mit Freuden begrüße ich den Orsovaer
Tulpengarten und dessen Begründerinnen und
bitte sie, daß sie mit patriotischem Eifer dem
edlen Zwecke obliegen, welcher den Grundstein
unserer Vereinigung bildet.

Fialka Karolyné.“

So haben wir nun auch unseren Tulpen-
garten und wollen wir hoffen, daß diese schöne
Bewegung, welche sich so edle Zwecke vorgesteht,
auch ihre Ziele erreiche und wir bald eine blü-
hende, lebenskräftige heimische Industrie besitzen!

Todesfall. Der hiesige Landsturmtomma-
ndant Herr Honvedoberlieutenant Anton Adamoffy
ist am Montag den 22. d. bei seinen Eltern
in Kövend in Siebenbürgen, wo er erst vor
kurzem hingereist war, gestorben. Herr Ada-
moffy war lange Zeit krank und hat ein Alter
von 40 Jahren erreicht. Er war unitarischer

Religion, ursprünglich zum Geistlichen bestimmt,
betrat er die juristische Laufbahn, um selbe dann
nach Abdieneung seines Freiwilligenjahres mit der
Militärkarriere zu vertauschen. Infolge Krankheit
wurde er vor circa 8 Jahren als Landsturms-
kommandant nach Orsova transferirt, wo er bei
Militär und Bürgerchaft allgemein beliebt war.
Seitens der hiesigen Garnison reisten Haupt-
mann Geisinger und Lieutenant Baly zum Be-
gräbniß des Kameraden, während vom hiesigen
Kasino, dessen Mitglied Adamoffy war, tele-
grafisch von Klausenburg ein prächtiger Kranz
für den Sarg bestellt wurde.

Gestorben ist nach längerer Krankheit am
Dienstag Nachts der Rusiner gr.-orient. Pfarrer
Herr Nikolaus Terziu im Alter von 70 Jahren.
Terziu war eine populäre Persönlichkeit und all-
gemein unter dem Spitznamen „Popa pilu“
bekannt.

Reisepaß-Auflassung. Vom 1. Mai bis
1. November wird im Verkeh mit Rumänien
der Reisepaßzwang aufgehoben, d. h. während
dieser Zeit kann jeder Reisende ungehindert die
rumänische Grenze passieren und von dort zurück-
kehren. Diese Verfügung wurde im Interesse der
Bukarester Ausstellung getroffen. Hoffentlich ver-
anlassen die während dieser Zeit gemachten Er-
fahrungen die kompetenten Behörden, den Paß-
zwang für alle Zeiten gänzlich aufzulassen.
Wünschenswerth wäre es sehr, den praktischen
Zweck hat der Paßzwang nicht, erschwert aber
den Grenzverkehr ungemein.

Fruchtweihe. Am Mittwoch Früh fand
eine große Prozession zur Fruchtweihe statt, an
welcher sich außer der gesammten Schuljugend
auch zahlreiche Andächtige beteiligten.

Jahrmarkt. Der heurige Frühjahrsjahr-
markt wird am 1., 2. und 3. Mai hier statt-
finden. Da es bei Märkten hier fast immer
regnet, wird der diesmalige wohl auch keine Aus-
nahme machen und uns hoffentlich den schon sehr
notwendigen Regen bringen.

Offener Sprechsaal.*)

Dankagung.

In der zwischen mir und meinem Bruder
Geopold Berkovits, Inhaber der Firma Samu
Leblang, oberschwebenden Angelegenheit waren
als Schiedsrichter unter dem Vorsitze des Herrn
Kajos Roth die Herren Mor Scheinberger, Mor
Nobel meinerseits, Herr Franz Ozanics und
Vela Hilf von Seite meines Bruders, deren Ur-
theilspruch sich mein Bruder schriftlich zuerst
unterwarf, später aber während der ersten Si-
zung sich dem zu erbringenden Urtheile nicht
unterwerfen wollte, — so freundlich uneigen-
nützig Mühe und Zeit zu opfern um die Ange-
legenheit auf gütlichem Wege ordnen zu können.
Außerdem waren die Cultus-Gemeinde-Vorstands-
Mitglieder, die Herren Dr. Jg. Rabas, Dr.
Székely, K. Roth, J. Hell, A. Leitner, Felix
Kugler, Vela Hilf, J. Prerau, M. Scheinberger
ebenfalls bemüht einen gütlichen Ausgleich der
Abrechnung zwischen uns herbeizuführen, trotzdem
dies nicht gelungen ist, und ich dennoch gezwun-
gen bin, meine Rechte gegen meinen Bruder auf
gerichtlichem Wege zu suchen, fühle ich mich ver-
anlaßt, den oben genannten Herren für ihre
uneigennütige Mühewaltung meinen tiefgefühl-
testen Dank öffentlich auszusprechen.

Berkovits János,
früherer Pächter des „Hotel Schweizer.“

*) Für das unter dieser Rubrik Stehende über-
nimmt die Redaction keine Verantwortung.

L. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft Schlepp-Bewegung.

April abgegangen:

Nr. Mztr.
26. 65226 mit Mais 4547 nach Passau

Rumänische-Schiffahrt N.F.R.

April abgegangen:

Nr. Mztr.
638 mit Mais 4787 nach Regensburg

Verantwortlicher Redakteur:
Geza Hutleret.

BUCHDRUCKEREI JOSEF HANDL, ORSOVA.
Annoncen
werden aufgenommen
in der Ad-
ministration dieses
Blattes

Keil-Lack

vorzüglichster Anstrich für weiche Fußböden.

Keil's weisse Glasur für Waschtische 45 kr.,
Keil's Wachsasta für Parquetten 60 kr.,
Keil's Goldlack für Rahmen 20 kr.,
Keil's Bodenwichse 45 kr.,
Keil's Strohputz in allen Farben

stets vorrätlich bei:

Stefan Rohrer in Orsova.

Karánsebes: H. Perlfaster & Sohn.

Lugos: Recht & Schwarz.

„SALVATORIA“ KREDIT-UNTERNEHMUNG WERSCHETZ, Petöfigasse Nr. 69. Bureaustunden von 1/2 9—1/2 1.

Hypothekar-Darlehen
auf Grundbesitz u. Häuser:

3¹/₂ — 5³/₄

Auf 10—70-jährige Tilgungsdauer.
Gegen grundbücherliche Sicherstellung.
Wann immer rückzahlbar. Seitens der
Bank unkündbar.

Personal-Darlehen
für Offiziere u. Beamte:

6 — 7

Auf 10—15-jährige Tilgungsdauer.
Gegen Giro, Gehaltsvormerkung oder
Deposit von Werthpapieren. Mit oder
auch ohne Genossenschaftszwang.

Günstige Konvertierung bereits bestehender theurer Darlehen. — Vortheilhafte Verbindungen
mit den ersten und besten Banken des In- und Auslandes (unter anderen mit hervorragenden **Hermann-**
städter Anstalten). — Prospekte und Informationen gegen Retourmarke. — Reele Vertreter gesucht.

NEU! Flüssige NEU!

Somatose

appetitregendes
nervenstärkendes

Kräftigungsmittel

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbedürfnis
(Quanie) und geheimen Auschweifungen ist
das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

83 Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Jede es
Jeder, der an den furchtbaren Folgen dieses
Kosters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten
jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu be-
ziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig,
Nummer 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Wasserstand.
Vom 22. bis 28 April 1906.
In Centimeter.

Pegelstand:	Datum
	22. 23. 24. 25. 26. 27. 28.
ORSOVA	332 331 336 336 340 338 342
EISERN-THOR	166 165 168 168 170 169 171

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erzeugt für

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit
mehr als sechshundert Jahren als zuver-
lässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatis-
mus** und **Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen
wegen, sei man beim Einlaufe
vorsichtig und nehme nur Originalflaschen
in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker**
und dem Namen **Nichter** an. — Zum
Preis von 80 h., k. 1.40 und k. 2.— vor-
rätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot
bei **Josef van Török**, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichter's Apotheke
zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag
Etiashofstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

**Aus frischen
Kokosnüssen**
wird

„Ceres“-Speisefett

unter Wahrung der pein-
lichsten Sauberkeit und
unter Kontrolle der Unter-
suchungsanstalt des Allge-
meinen österr. Apotheker-
vereines hergestellt.

Georg Schicht,
Abteil Nahrungsmittelwerke
„Ceres“, Aussig.



TÖRÖK ist des GLÜCKES SCHMIED!

Unübertroffen ist das Glück, welches begünstigt. Schon mehr als 25 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit an unsere werthen Kunden ausgezahlt; unter diesen die allergrössten Gewinne, und zwar

2-mal die grosse Prämie von **600.000 Kronen**
den grössten Gewinn von **400.000**
5 à **100.000**, 3 à **90.000**, 2 à **80.000**, 3 à **70.000**, 3 à
60.000, mehrere à **50.000**, **40.000**, **30.000**, **25.000**,
20.000, **15.000** und ausser diesen noch unzählige grosse Gewinne à
10.000, **5.000**, **3.000**, **2.000**, **1.000**, **500** u. s. w.

Wir empfehlen daher, an der bald beginnenden chancenreichsten Klassen-
lotterie der Welt theilzunehmen und ein Glückssloos bei uns zu bestellen.

In der kommenden neuen 18. ung. Klassenlotterie werden von
125.000 Loosen 62.500 mit Geldgewinnen
im Gesamtbetrage der enormen Summe von **16 Millionen 457.000 Kronen**
gezogen.

**Bestellen Sie die bei Ihrem
Namen stehende Glücksnummer!**

Viel Geld verschönert das Leben! Vielleicht überrascht
der Mann die Frau oder die Frau den Mann durch Ankauf
der neben den Namen stehenden Nummer mit einem
Hauptgewinn! Der Zufall spielt im Leben eine grosse
Rolle und kann es gerade ein Zufall sein, mit der neben
dem betreffenden Namen stehenden Nummer das Loos
getroffen zu haben, welches einen grossen Gewinn erhält!

Adám, Adél	4040	Dezsó, Erzsébet	6411	Iván, Jolán	12305	Ottó, Melánia	20441
Adolár, Agnes	6314	Ede, Eszter	9868	Jakab, Józsa	20284	Ödön, Narcisz	20989
Adolf, Agota	9007	Elek, Etel	19821	János, Judith	20983	Pál, Neszti	24236
Agoston, Amália	19162	Elemér, Flóra	20580	Jenő, Juliska	24203	Péter, Olga	24277
Aladár, Anna	20445	Emil, Franciska	22032	József, Karolin	24265	Pista, Paula	28876
Albert, Anatolia	21619	Endre, Frida	24252	Kálmán, Katinka	28874	Richard, Pelagie	32715
Alfréd, Apollonia	24245	Ernő, Genováva	24363	Károly, Katalin	29634	Róbert, Petronella	35640
Akos, Aranka	24285	Ferenc, Gertrud	29633	Kornél, Klára	35318	Rudolf, Piroška	37411
Ambrus, Berta	28881	Frigyes, Gabriella	34933	Kristof, Klotild	36825	Salamon, Regina	38164
András, Blanka	34352	Pülöp, Gizella	36779	Lajos, Kornélia	38138	Samu, Rózsika	38238
Antal, Borbála	36451	Gábor, Hedvig	38118	László, Krisztina	38226	Sándor, Rozália	41921
Arnold, Boriska	37424	Gáspár, Heléna	38173	Leó, Kunigunda	41919	Simon, Sári	88591
Arpád, Betti	38169	Gergely, Henriett	41795	Lipót, Laura	64204	Tamás, Sarolta	84769
Arthur, Bella	41794	Géza, Hermína	51338	Lőrinc, Lenke	84738	Tibor, Szeréna	86049
Aurél, Brigitta	41938	Gusztáv, Hilda	84702	Manó, Leónia	86014	Tihamér, Theodorika	92773
Attila, Cecília	84309	György, Ibolyka	84780	Márkus, Lidia	90370	Tivadar, Teréz	123563
Balázs, Cornelia	84773	Gyula, Iduska	89219	Márton, Lina	101939	Tóbiás, Terus	123504
Jalint, Dóra	86065	Henrik, Ilona	101914	Mátyás, Ludmilla	123502	Vendel, Valéria	123508
Jarnabas, Dorottya	101404	Hermann, Ilma	123501	Mihály, Lujza	123507	Viktor, Veronika	123516
Béla, Cecília	106999	Hugó, Mka	123506	Miklós, Magdolna	123519	Vilmos, Viktória	123520
Enekek, Eufemia	123505	Ignác, Irén	123546	Miksa, Malvin	123514	Vince, Vilma	123518
Bernát, Emma	123509	Illés, Irma	123510	Mór, Margit	123515	Zoltán, Zsófia	128521
Dániel, Ernesztin	123513	Imre, Izabella	123511	Nándor, Mária	5483	Zsigmond, Zuzsanna	123522
Jávid, Éva	123517	István, Janka	8512	Orbán, Mártha	8826		
enes, Evelin	5637	Izidor, Johanna	8602	Oszkár, Matild	12314		

Grösster Gewinn ev. 1.000.000 Kronen.

Speziell 1 Prämie mit **600.000**, 1 Gew. à **400.000**, 1 à **200.000**, 2 à
100.000, 2 à **90.000**, 2 à **80.000**, 2 à **70.000**, 2 à **60.000**, 1 à
50.000, 3 à **40.000**, 3 à **30.000** 6 à **25.000**, 9 à **20.000**, 13 à **15.000**,
44 à **10.000** und noch viele andere.

Die planmässige Einlage der Originalloose I. Classe beträgt:
Für $\frac{1}{8}$ Originalloos Fl. —.75, oder Kronen 1.50, für $\frac{1}{4}$ Originalloos Fl. 1.50, oder Kronen 3.—
" $\frac{1}{2}$ " " " 3.—, " " " 6.—, " $\frac{1}{1}$ " " 6.—, " " " 12.—
und werden dieselben gegen **Nachnahme** oder **vorherige Einsendung** des
Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glücksloose
bitten wir bis zum

G. M a i d. J.

vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, da obige Nummern leicht
vergriffen sind.

A. TÖRÖK & Co.

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.

BUDAPEST. Klassenlotterie-Abteilungen unserer Hauptcollectur: Telegramm-Adresse:
Törökék Budapest.

Centrale: **Theresienring 46/a.**
I. Filiale: **Waiznerring 4/a.** II. Filiale: **Museumring 11/a.**